

BOOK REVIEW

Rubiaceae im „Hegi“

Ein neuer Band des „Hegi“, des für seine Ausführlichkeit bekannten Florenwerkes. Die Qualität des Bandes wird vom wissenschaftlichen Hintergrund der beiden Autoren getragen. Einerseits von der langjährigen – mehr als 65-jährigen – Beschäftigung mit den Rubiaceae von F. Ehrendorfer, andererseits von der peniblen Wuchsformen-Analyse und deren zeichnerischen Darstellung durch A. Kästner. Die aktuelle Sippengliederung baut in einem pragmatischen Zugang auf die historisch gewachsenen und verwendeten Art-Umgrenzungen auf, wobei für die Zukunft doch größere Namens-Veränderungen zu erwarten sind, da die Ergebnisse für die Verwandtschaftsbeziehungen (siehe Abb. 15, 16) noch nicht in die aktuelle Taxonomie umgesetzt sind.

Einer der großen Pluspunkte sind die in der Tradition des „Hegi“ verfassten ausführlichen und gut vergleichbaren Beschreibungen. Hier wurde offensichtlich sehr kritisch darauf geachtet, wirklich vergleichbare Merkmale konsequent und vollständig anzugeben. Ganz hervorragend sind die durchgehend neu angefertigten Wuchsformen-Zeichnungen. Man merkt den einheitlichen und ebenfalls konsequent durchgezogenen Analyse-Ansatz.

Die Minuspunkte dieses Buches liegen in erster Linie bei der Ausführung durch den Verlag. Hier wurde bei den Stunden für einen guten Graphiker gespart. Wenn bei Abbildungen die Papiergrenzen der zusammengestückelten Originale sichtbar sind (z.B. Abb. 14, 30), dann wurden diese so wie andere Abbildungen nicht nachbearbeitet. Die Buchstaben für die Teilabbildungen zu kleben ist eine Erinnerung an lange vergangene Zeiten und bei den heute verfügbaren technischen Mitteln unverständlich. Das gilt auch und besonders für die Verbreitungskarten. Durch einscannen wird eine solche Karte nicht digital – und wenn sie dann noch unscharf ist (z.B. Abb. 121, 127), dann ärgert das den Leser. Wenn verschiedene (und sogar gleiche) Symbole in einer Karte in unterschiedlichen Größen auftreten (z. B. Abb. 99), dann wird damit möglicherweise das historische Entstehen dieser Karte inklusive Radierungen und Löschungen dokumentiert, aber der Eindruck einer mangelnden graphischen Betreuung und Bearbeitung durch den Verlag verstärkt sich. Erschreckend ist die Qualität der Farbtafeln. Das liegt nicht an den teilweise alte (Dia-)Vorlagen sondern vor allem an der Druckqualität (vgl. z.B. Farbtafel XVIII/1 mit dem Original <http://flora.nhm-wien.ac.at/Seiten-Arten/Cruciatapedemontana.htm>).

Eine Anzahl von Schreib- und Tippfehlern wurde bereits von Fischer in seiner Rezension in der *Neilreichia* (Bd. 8: 271–278) aufgezählt und soll hier nicht wiederholt werden. Manche wären bei einem sorgfältigen Lektorat vermeidbar gewesen.

Dennoch, als Gesamtes ist dieser Band ein gelungenes Werk. Es wäre schön, wenn die Qualität der Beschreibungen und die Wuchsformendarstellungen für zukünftige Bände des Hegi als Standard dienen.

Ernst Vitek
Botanische Abteilung
Naturhistorisches Museum Wien

A. Kästner & F. Ehrendorfer, 2016: Rubiaceae
(Kaffee-, Krapp- und Rötengewächse). –
Gustav Hegi, *Illustrierte Flora von Mitteleuropa*
VI/2B, 2. Aufl., 8 + 348 pp., 145 fig., 19 tab. –
Jena: Weissdorn-Verlag.
ISBN 978-3-936055-28-3
[weissdorn-verlag@web.de].